

HF-Studiengang (Hauptberuf)

Modulübersicht

Berufspädagogisch-didaktisches Studium	ECTS	60
Fachdidaktik		17
Fachdidaktische Grundlagen	1	
Umsetzung des Rahmenlehrplans	3	
Umsetzung des Schullehrplans	4	
Berufsfelddidaktik 1	3	
Berufsfelddidaktik 2	3	
Fachdidaktik für höhere Fachschulen	3	
Berufspädagogik und Erziehungswissenschaft		18
Einführung in die Berufspädagogik	3	
Grundlagen des Lehrens und Lernens	3	
Grundlagen der Erwachsenenbildung	3	
Junge Erwachsene in der Berufsbildung	3	
Interaktionsprozesse	3	
Schul- und Qualitätsentwicklung	3	
Berufspraktische Ausbildung		12
BPA im ersten Studienjahr	8	
BPA im zweiten Studienjahr	4	
Wahlpflicht	10	10
Diplomprüfung	3	3

Die sechs Fachdidaktikmodule gehören zum Pflichtbereich.

Fachdidaktische Grundlagen

In dieser Veranstaltung werden die Studierenden in die Ziele, Inhalte und die Arbeitsweise des Studiums eingeführt. Zudem erarbeiten sie ihre erste individuelle Standortbestimmung.

Inhalte:

Einführung ins Studium

Umsetzung des Rahmenlehrplans

In diesem Modul setzen sich die Studierenden vertieft mit Vorgaben des Rahmenlehrplans und deren fachdidaktischer Umsetzung auseinander. Sie befassen sich mit den Konzepten und Kompetenzmodellen ihres Berufsfelds. Sie erarbeiten Möglichkeiten, wie der Unterricht gemäss den Vorgaben im Rahmenlehrplan sinnvoll und effizient vorbereitet werden kann.

Inhalte:

Lehrpläne, (Fach-)didaktische Analyse, Planung und Durchführung von Unterricht, Auswahl der Inhalte, Formulierung von Lernzielen, Formulierung von Arbeitsaufträgen, Rhythmisierung des Unterrichts, Verwendung von Lehrmitteln und Lernmaterialien

Umsetzung des Schullehrplans, Teil 1 & 2

In diesem Modul setzen sich die Studierenden vertieft mit Themen des Schullehrplans und deren fachdidaktischer und methodischer Umsetzung auseinander. Sie erarbeiten Möglichkeiten, wie sie im Unterricht mit spezifischen Lehr- und Lernarrangements das selbstgesteuerte Lernen fördern können.

Inhalte:

Steuerung der Lernprozesse, Instrumente zum selbstgesteuerten Lernen, Projektarbeit, Unterrichtsmedien, Moderationstechniken

Berufsfelddidaktik 1

In diesem Modul setzen sich die Studierenden vertieft mit der fachdidaktischen Umsetzung des Unterrichts an Höheren Fachschulen auseinander und befassen sich mit den Konzepten und Kompetenzmodellen ihres Berufsfelds. Sie erarbeiten Möglichkeiten, welche Beurteilungsverfahren berufsfeldspezifisch eingesetzt werden können.

Inhalte:

Gütekriterien, Prüfungsformen, Prüfungsaufgaben, Beurteilungskriterien, Notengebung, Qualifikationsverfahren

Berufsfelddidaktik 2

In diesem Modul setzen sich die Studierenden vertieft mit der Berufsfelddidaktik und deren fachdidaktischer Umsetzung auseinander. Sie befassen sich mit den Konzepten und Kompetenzmodellen des eigenen Berufsfelds. Sie erarbeiten Möglichkeiten, wie sie im Unterricht verschiedene Methoden variieren und mit Differenzierungsmassnahmen der Heterogenität begegnen können.

Inhalte:

Diagnose, Individuelle fördernde Rückmeldungen, Differenzierungsmöglichkeiten, Konzepte zur Kompetenzförderung, Methodentiefe

Fachdidaktik für höhere Fachschulen

Der Unterricht an höheren Fachschulen (HF) hat die Kompetenzentwicklung in einem spezifischen Berufsfeld zum Ziel. Aus den Erfordernissen der jeweiligen Berufspraxis und im Einklang mit dem Rahmen- und Schullehrplan lassen sich fachdidaktische und methodische Eigenheiten für den HF-Unterricht ableiten. Diese erforschen die Studierenden für ihr jeweiliges Berufsfeld im Rahmen dieses Moduls, fassen die Ergebnisse in fachdidaktischen Grundsätzen zusammen und zeigen deren Umsetzung im eigenen Unterricht exemplarisch auf. Die Reflexion über das eigene unterrichtliche Handeln dient der professionellen Weiterentwicklung.

Inhalte:

Spezifische Themen aus der Fachdidaktik für höhere Fachschulen

Berufspädagogik und Erziehungswissenschaft

Auch die sechs Module in Berufspädagogik und Erziehungswissenschaft gehören zum Pflichtbereich des Studiums.

Einführung in die Berufspädagogik

Das Modul beschäftigt sich mit dem Berufsbildungssystem in der Schweiz. Es beleuchtet dabei Strukturen und Akteure und diskutiert anhand von Forschungsergebnissen den Übergang von der Schule in die zunehmend von Mobilität, Globalisierung und Digitalisierung geprägte Arbeitswelt. Anhand aktueller Reformen in der Berufsbildung geht das Modul auf zentrale Grundfragen der Berufspädagogik ein, insbesondere auf das Verhältnis von Berufsbildung und Allgemeinbildung.

Inhalte:

Berufsbildungsrecht, Akteure der Berufsbildung/ Lernortkooperation, Betrieblich organisierte Grundbildung, Nutzen und Kosten der Berufsbildung, Tertiäre Bildung

Grundlagen des Lehrens und Lernens

In diesem Modul erarbeiten sich die Studierenden eine Übersicht über wesentliche Aspekte des Lehrens und Lernens. Theoretisches Wissen wird dabei immer auf seine praktische Relevanz für den Unterricht überprüft.

Inhalte:

Lerntheorien, Motivation, Wissensarten, Selbstreguliertes Lernen

Grundlagen der Erwachsenenbildung

Das Modul ist den didaktischen Grundlagen der Erwachsenenbildung gewidmet. Im Zentrum steht die Frage, wie in diesem Umfeld Unterrichtsziele formuliert und wie der Unterricht inhaltlich und methodisch von den Zielen her gesteuert werden kann. Weiter wird gezeigt, wie das Lernen zeitlich und didaktisch in Lernphasen unterteilt werden kann und wie dabei die Lernvoraussetzungen erwachsener Lernender berücksichtigt werden können.

Inhalte:

Spezifische Themen aus der Fachdidaktik

Weitere Spezialisierung im Bereich Erwachsenenbildung:

Jeweils im Winterzwischensemester wird das Modul «Individuelle Lernprozesse unterstützen» angeboten. Die Studierenden erweitern hier ihr Repertoire, individuelle Lernprozesse wirksam zu gestalten: Arbeit mit Zielvereinbarung, Lernpartner/in, Reflexion von Lernprozessen, Lernportfolio und verschiedenartige Gesprächsformen wie Standort- und Qualifizierungsgespräche. Im Anschluss an das Modul besteht die

Möglichkeit, durch Eingabe eines dokumentierten Lerngesprächs das SVEB Zertifikat «Individuelle Lernprozesse unterstützen» bei SIEB.ch zu erreichen.

Jeweils im Frühjahrssemester führt das Modul «Grundlagen der Erwachsenenbildung - Vertiefung» durch. Bei erfolgreicher Teilnahme beider Module «Erwachsenenbildung» können die Studierenden durch eine Eingabe der Gleichwertigkeitsanerkennung das Zertifikat «Kursleiter/in» beim SVEB erwerben.

Inhalte:

Spezifische Themen aus der Erwachsenenbildung

Junge Erwachsene in der Berufsbildung

In diesem Modul geht es um Themen wie Identitäts- und Entwicklungsaufgaben, berufliche Sozialisation, Lebenswelten, Selbstkonzept, Risikoverhalten und Umgang mit Medien. Im Zentrum steht die spezifische Situation der Studierenden in ihrem persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld.

Inhalte:

Identität und Entwicklungsaufgaben, Berufliche Sozialisation, Lebenswelten, Selbstkonzept, Risikoverhalten, Umgang mit Medien

Interaktionsprozesse

Im Modul werden zentrale Aspekte des unterrichtlichen Interaktionsgeschehens theoretisch bearbeitet und konkret vertieft. Um eine Klasse gut führen zu können, müssen Lehrpersonen über bestimmte Kompetenzen verfügen: Sie kennen Entwicklungsprozesse von Lerngruppen und sind in der Lage, ein positives Klassenklima zu fördern; sie verfügen über Moderationstechniken für die Gesprächsführung im Klassenverband und in Einzelgesprächen; und sie können bei Störungen und Konflikten angemessen intervenieren.

Inhalte:

Klassenführung, Gruppenprozesse, Lernklima, Kommunikation

Schul- und Qualitätsentwicklung, Teil 1 - 3

Die Studierenden setzen sich mit den Konzepten der Schul- und Qualitätsentwicklung auseinander und lernen wichtige Prinzipien und Instrumente kennen, die sie zur Mitarbeit in Schul-, Unterrichts- und Qualitätsentwicklungsprojekten befähigen. Sie werden in Modelle eingeführt, die sie bei der Reflexion und Professionalisierung des eigenen beruflichen Handelns unterstützen. Zudem erarbeiten sie eine individuelle Standortbestimmung.

Inhalte:

Einführung in die Schul- und Qualitätsentwicklung, Feedbacks von Lernenden, kollegiale Zusammenarbeit/kollegiale Feedbackmethoden

Die Studierenden setzen sich mit den Konzepten der Schul- und Qualitätsentwicklung auseinander und lernen wichtige Prinzipien und Instrumente kennen, die sie zur Mitarbeit in Schul-, Unterrichts- und Qualitätsentwicklungsprojekten befähigen. Sie werden in Modelle eingeführt, die sie bei der Reflexion und Professionalisierung des eigenen beruflichen Handelns unterstützen. Zudem erarbeiten sie eine individuelle Standortbestimmung.

Inhalte:

Instrumente der Schulentwicklung, Rolle von Lehrpersonen in der Schulentwicklung

Die Studierenden lernen Strategien im Umgang mit Belastungen im Schulalltag kennen und erfahren wie sie ihre Ressourcen auf individueller Ebene stärken. Darüber hinaus lernen sie wichtige Prinzipien und Instrumente kennen, die sie zur Mitarbeit in Schul- und Qualitätsentwicklungsprojekten befähigen.

Inhalte:

Gesundheit im Lehrberuf, Strategien im Umgang mit Belastungen im Schulalltag, Weiterbildung

Berufspraktische Ausbildung

Studierende mit keiner oder wenig Erfahrung an der höheren Fachschule durchlaufen im ersten Studienjahr eine berufspraktische Ausbildung im Umfang von insgesamt 8 ECTS-Punkten, in der Regel 4 ECTS-Punkte davon als Praktikum. Im zweiten Ausbildungsjahr absolvieren alle Studierenden ein Praktikum im Umfang von 4 ECTS-Punkten.

In Absprache mit den Dozierenden können die Studierenden mit eigenen Klassen zwischen zwei Praktikumsstypen wählen. Im ersten Typ absolvieren die Studierenden das Praktikum in der Klasse ihrer Praktikumslehrperson. Dabei werden in der Regel drei Unterrichtshospitationen oder -einsätze und sechs ganzheitliche Unterrichte durchgeführt.

Im zweiten Typ werden sie von der Praktikumslehrperson in ihren eigenen Klassen begleitet. Die Begleitung erfolgt mit den Instrumenten «Fachunterrichtscoaching» und «Unterrichtsbesuch mit anschliessendem Videografieauftrag», die in der Regel je zweimal angewandt werden. Daraus ergeben sich insgesamt sechs ganzheitliche Unterrichtsdurchführungen mit Reflexionsaufträgen und -produkten.

Wahlpflicht

In jedem Semester wird für die Studierenden der PH Zürich eine bunte Palette unterschiedlichster Wahlpflichtveranstaltungen angeboten, aus der Module ausgewählt werden können.

Die Wahlpflichtmodule sind in die drei Bereiche «Vertiefung Kernkompetenzen», «Überfachliche Kompetenzen» und «Spezialisierung im Berufsfeld» unterteilt.